



09.04.2008 | Rückfragen an [Pressesprecherin Irina Düvel](#)

Umwelt | Landwirtschaft/Forst

Neun Millionen neue Bäume für den Landeswald

Wöllner: Aufforstung läuft auf Hochtouren

Neun Millionen Bäume werden in diesem Jahr im sächsischen Landeswald neu gepflanzt. „Die Aufforstung läuft derzeit auf Hochtouren“, so Forstminister Roland Wöllner. Ziel sei es, den Wald Schritt für Schritt in einen ökologisch stabilen Mischwald umzuwandeln. Dazu braucht es vor allem mehr Laubbäume. Mehr als zwei Drittel der neu zu pflanzenden Bäume sind deshalb auch Buchen, Stiel- und Traubeneichen sowie Roteichen und Bergahorne. Allein von der für die naturnahe Forstwirtschaft wichtigen Rotbuche werden 1,9 Millionen Stück gesetzt. In den oberen Lagen des Erzgebirges – dort, wo schon immer Fichten heimisch waren – werden diese Nadelbäume nach wie vor aufgeforstet. In den Mittelgebirgen kommt auch aus Artenschutzgründen die vom Aussterben bedrohte Weißtanne zum Einsatz. Mehr als eine halbe Million Bäume – 650.000 Stück – sollen künftig die Wälder wieder bereichern.

Die Kosten für Aufforstung und Waldumbau betragen pro Hektar zwischen sechs- und zehntausend Euro. Insgesamt investiert der Staatsbetrieb Sachsenforst jährlich mehrere Millionen Euro in die Zukunft der sächsischen Wälder. Im Jahr 2007 waren das 8,5 Millionen Euro für ökologischen Waldumbau und Waldschadenssanierung. Durch den milden Winter konnte in diesem Jahr teilweise schon im Januar mit den Arbeiten begonnen werden.

Bei der diesjährigen Frühjahrsaufforstung geht es vor allem den Kahlfelderflächen, die die Orkane Kyrill und Emma in den Wald „rissen, an den Kragen“. Allein im Landeswald sind rund 1.300 Hektar betroffen und müssen jetzt wieder auf Vordermann gebracht werden. Insgesamt wird auf einer Fläche von 1.500 Hektar gepflanzt. Die meiste Arbeit gibt es durch die Sturmschäden im westlichen Erzgebirge - im Forstbezirk Eibenstock. Rund 1,9 Millionen Bäume werden hier ausgebracht. Aber auch im Forstbezirk Bärenfels (Osterzgebirge) und in Nordwestsachsen um Taura gibt es mit einer Million bzw. 840.000 neu zu pflanzenden Bäumen eine Menge zu tun. Pro Hektar werden zwischen 2.500 (Weißtanne) und 8.000 (Stieleiche) Bäume gepflanzt. Sie werden in Baumschulen gezogen und sind zwischen ein und fünf Jahren alt. Der jährliche Pflanzenbedarf wird sowohl durch private als auch landeseigene Forstbaumschulen gedeckt.